



23. Juli 2008, München

Mittelstandskongress

**Vorteil Mittelstand –**  
Menschen, Märkte, Möglichkeiten

Beitrag im Forum Fachkräfte

## **Demographische Entwicklung in Bayern –**

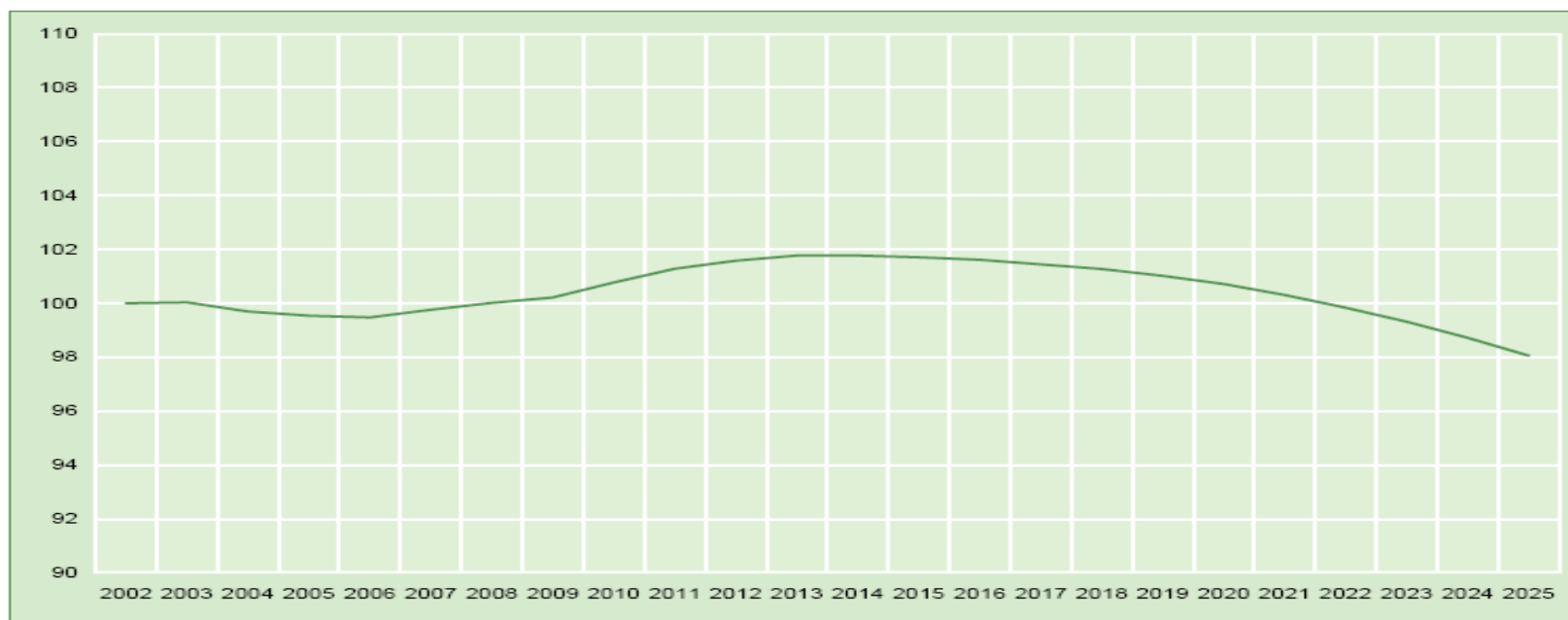
Gibt es künftig genügend Fachkräfte für den Mittelstand?

Prof. Dr. Eckart Severing

# Keine Schrumpfung der Zahl Erwerbstätigen in Bayern bis 2025!



Entwicklung der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter  
(15 bis 64 Jahre) in Bayern zwischen 2002 und 2025

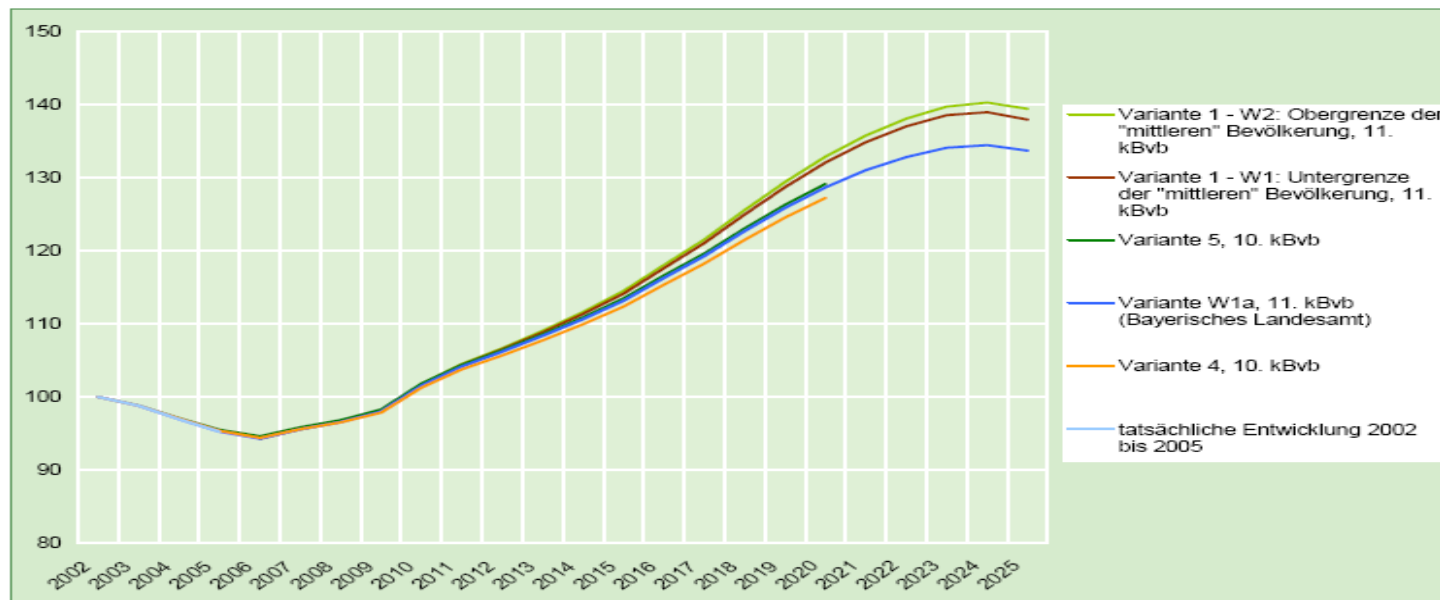


Quelle: INIFES, eigene Berechnungen nach Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2007.

**Verringerung des Erwerbspersonenpotenzials insgesamt erst ab 2020:  
im Bundestrend bis 2050 eine Abnahme um bis zu 18%**

# Aber: Alterung der Erwerbstätigen

Entwicklung der Zahl der 55- bis 64-Jährigen in Bayern  
im Vergleich verschiedener Szenarien (2002 = 100)



Quelle: INIFES, eigene Berechnungen nach Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2004 und 2007.

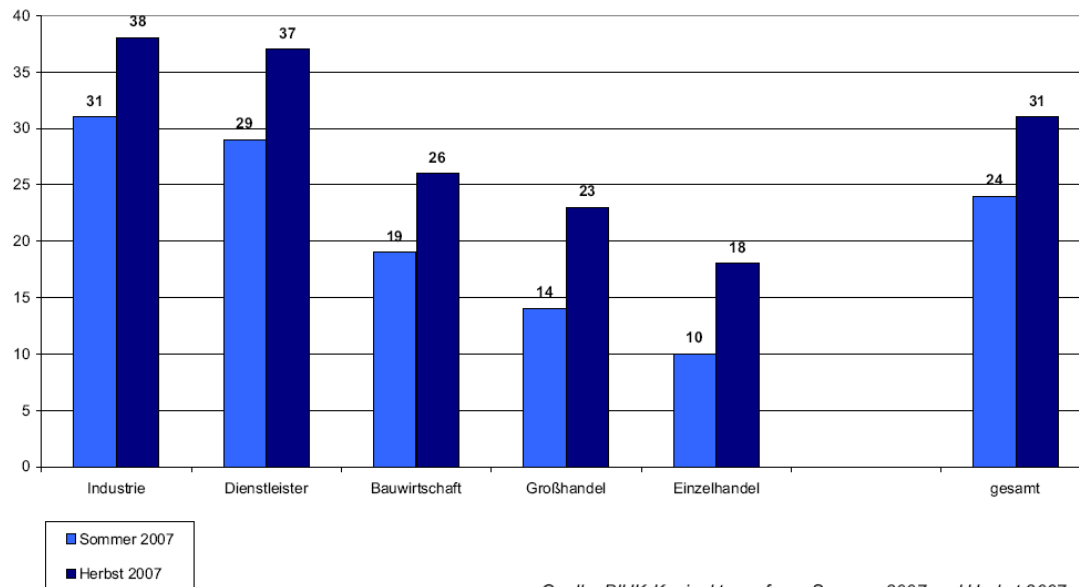
## 2002 bis 2025: Steigerung der Zahl älterer Erwerbstätiger um 34 Prozent.

# Fachkräftemangel in Bayern

(BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2007)



Unternehmen mit Fachkräftemangel  
(Bayern nach Branchen, in Prozent, gerundet)



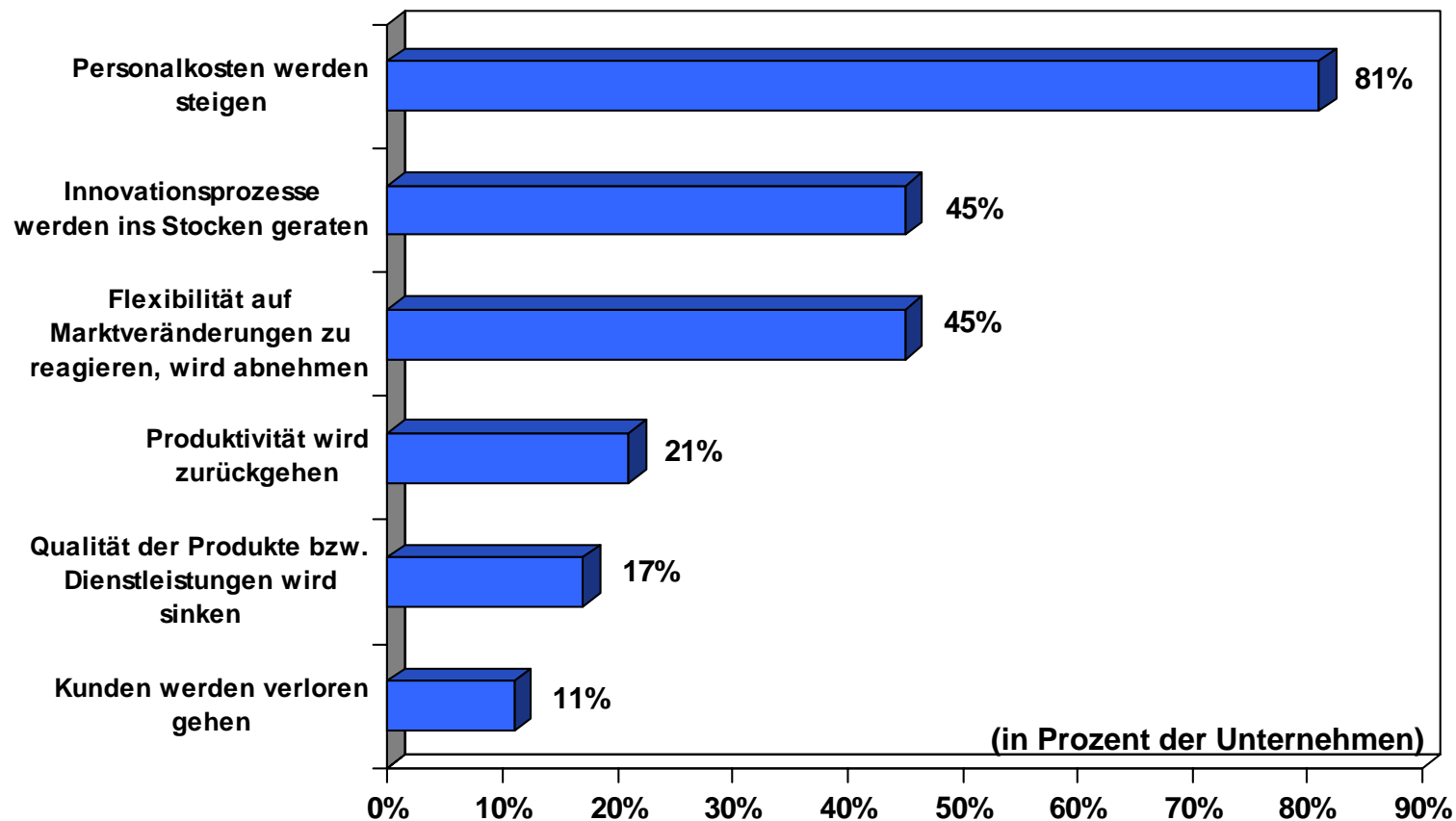
Quelle: BIHK-Konjunkturumfrage Sommer 2007 und Herbst 2007

Ohne Gegenmaßnahmen wird der Fachkräftemangel vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungstrends zunehmen!



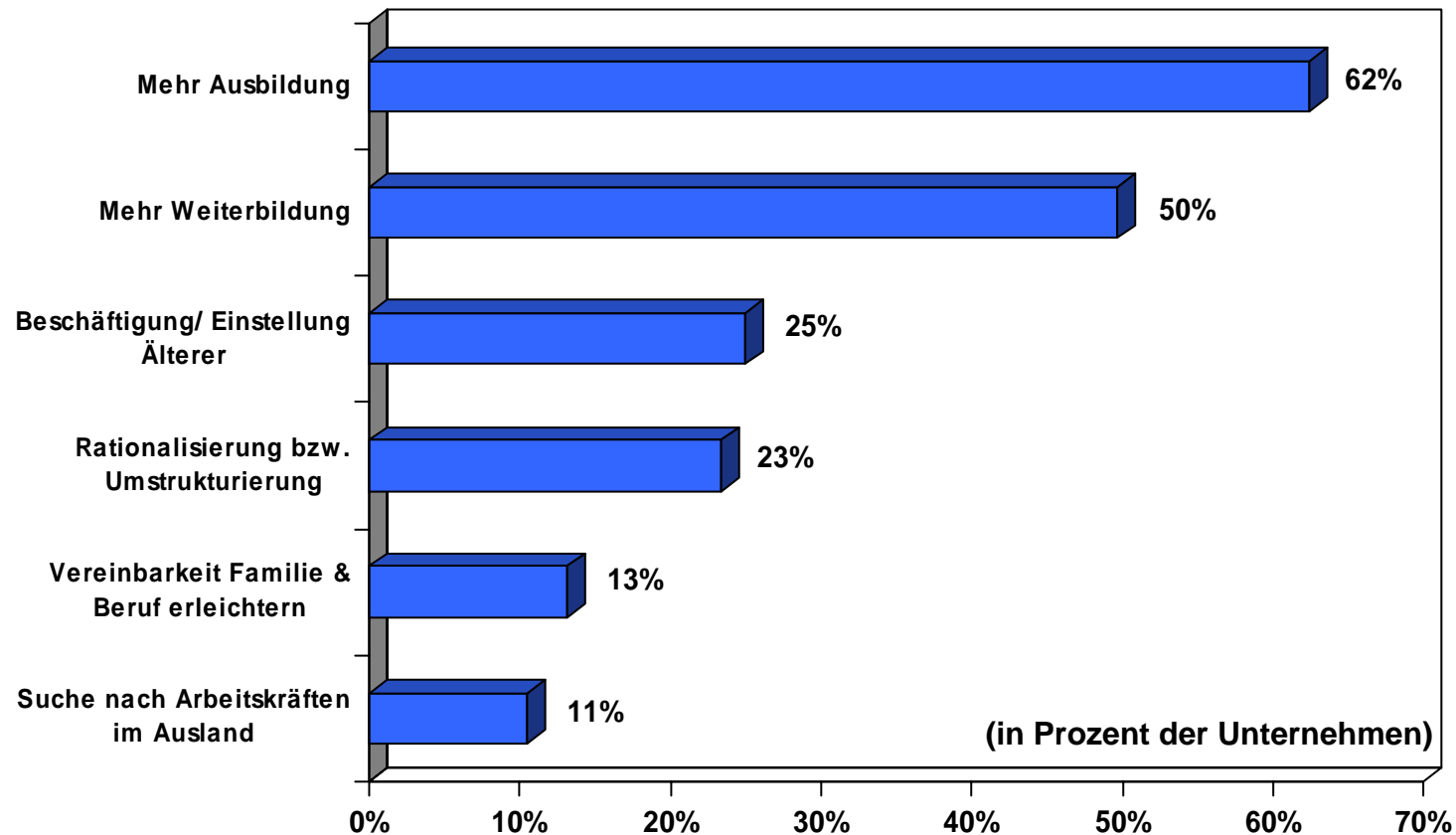
- Knapp 3.000 Betriebe können derzeit 24 Prozent ihrer offenen Stellen nicht besetzen.
- Schätzungen zufolge können damit in Bayern 25.000 Stellen nicht besetzt werden.
- Fachkräftebedarf herrscht v.a. in der M+E-Industrie und im Dienstleistungssektor - rund 30 Prozent klagen über fehlende Fachkräfte.
- Die höchste Dynamik ist dabei in kleinen und mittleren Betrieben zu erkennen.
- **Gründe für die Nicht-Besetzung offener Stellen: fehlende und unpassende Qualifikationen, mangelnde Bewerberzahl, zu hohe Gehaltsforderungen.**

# Konsequenzen des Fachkräftemangels für Unternehmen



Eigene Darstellung (DGFP-Personalblitzlicht 2007)

# Was wollen Betriebe gegen den Fachkräftemangel tun?



Eigene Darstellung (BIHK Konjunkturumfrage Herbst 2007)

# Strategien gegen den Fachkräftemangel

## Was ist zu tun?



- **Verbesserung der Arbeitsmarktintegration der beruflichen Bildung (Erhöhung der Jugenderwerbstätigkeit/ Nachqualifizierung /Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit)**
- **Verkürzung der Ausbildungszeiten (unnötige Warteschleifen vor der Ausbildung abbauen/ Übergänge im Bildungssystem glätten)**
- **Erhöhung der Alterserwerbstätigkeit (Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung Älterer/ Schaffung alter(n)sgerechter Arbeitsbedingungen)**
- **Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit (Ausbau von Kinderbetreuungsmöglichkeiten/ Schaffung einer familienfreundlichen Arbeitswelt, z.B. durch Arbeitszeitflexibilisierung)**
- **Qualifikationsselektive Zuwanderung (vereinfachte Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland)**

# Welche Unterstützung gibt es für Unternehmen? Beispiele in Bayern



**Programme zur  
(Re-)Integration von Frauen**

**adapta**  
Qualifizierung für Frauen  
zwischen Beruf und Familie

**Zusammenarbeit  
mit Zeitarbeitsfirmen**



**Anpassungsqualifizierung  
von älteren Fachkräften/  
Ingenieuren**



**Weiterbildungsberatung für Betriebe  
(Qualifizierungsberatung)**



**Beratung durch Arbeitgeberservice der Arbeitsagenturen**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**[severing.eckart@f-bb.de](mailto:severing.eckart@f-bb.de)**

**Download von Folien und Vortrag:  
[www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)**